



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Association Suisse des Cactophiles

www.kakteen.org

Kaktus des Jahres 2016

Wie alle Jahre ernennt die Schweizerische Kakteengesellschaft SKG einen Kaktus des Jahres um ihn aus der grossen Vielfalt der Kakteenwelt besonders hervorzuheben. 2016 ist das der *Melocactus* oder auch „Melonendistel“ und „Mönchskopf“-Kaktus genannt.

Die Gattung *Melocactus* ist hauptsächlich in den Küstenregionen Mittel- und Südamerikas sowie der Karibik heimisch. So ist es nicht verwunderlich, dass sie von den Spaniern auf ihrer Eroberung des neuen Kontinents als eine der ersten Kakteen gefunden und später auch nach Europa gebracht wurde. Die „Melonendistel“ fand schon ende des 16. Jahrhunderts als Rarität ihren Weg in englische Pflanzensammlungen. Eine erste Abbildung als „*Echinomelocactus*“ findet sich schon 1605 in Charles de l'Ecluses Werk *Exoticorum* und ab da in unzähligen botanischen Büchern.

Die erste gültige Beschreibung eines *Melocactus* als *Cactus melocactus* erfolgte 1753 durch den Begründer der botanischen Nomenklatur Carl von Linné. Die Gattung *Melocactus* in ihrer heutigen Form beschrieben dann Link & Otto schon 1827. Der Name *Melocactus* leitet sich vom griechischen Wort Melon für Apfel oder Melone ab und bezieht sich auf den runden Kaktuskörper. Heute umfasst die Gattung rund 30 Arten und auch zwei Naturhybriden.

Was den *Melocactus* von den meisten anderen Kakteen unterscheidet sind seine zwei völlig verschiedenen Wachstumsphasen. Im Jugendstadium wächst er als runde, rippige und bedornete Kugel heran. Sobald eine ausreichende Grösse erreicht ist, so hört das Wachstum der Kugel für immer auf und die Pflanze beginnt im Scheitel einen haarigen Dornenschopf, das sogenannte Cephalium zu bilden. Von nun an entwickelt sich nur noch das Cephalium und nur aus diesem beginnt der Kaktus zu blühen und zu fruchten. Die Blüten der *Melocacteen* sind nicht sehr gross und rosa bis magenta-farben. Mit dem Wachstum des Cephaliums erscheint ein Schub Blüten nach dem andern. Die Bestäuber sind meist Colibris.

Melocacteen sind bei uns gelegentlich im Pflanzenhandel anzutreffen, einige davon sogar schon im Erwachsenenstadium mit dem Cephalium. In der Pflege sind sie nicht ganz so einfach wie andere Kakteen, denn von ihrer Herkunft her brauchen sie das ganze Jahr über ausreichend Wärme und auch regelmässiges aber sparsames Giessen. Wenn man ihnen einen sehr sonnigen Platz bieten kann, eignen sie sich durchaus für den Wohnbereich.

Der Vorschlag, diese spannenden Pflanzen zum Kaktus des Jahres zu ernennen, stammt von den Kakteenfreunden Basel die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern können.

www.kakteen.org